

## 2. Individuelle Lernstandserhebung

### 2.5 Englisch

für: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

geb. am: \_\_\_\_\_

Erhebungszeitraum: \_\_\_\_\_

Beteiligte: \_\_\_\_\_

| 8.2 Angestrebte methodenbezogene Kompetenzen                                                                  | 1 | 2 | 3 | 4 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---|---|---|
| 8.2.1 Unterschiedliche Medien zur Übung der Aussprache und Intonation nutzen                                  |   |   |   |   |
| <b>9. Interkulturelle (kommunikative) und landeskundliche Kompetenzen</b>                                     |   |   |   |   |
| <b>9.1 Angestrebte inhaltsbezogene Kompetenzen</b>                                                            |   |   |   |   |
| 9.1.1 Landeskundliche Kompetenzen erwerben                                                                    |   |   |   |   |
| 9.1.2 Bereitschaft zeigen, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und sich auf fremde Situationen einzulassen |   |   |   |   |
| 9.1.3 Interkulturelle Kompetenzen erwerben                                                                    |   |   |   |   |
| 9.1.4 Die kulturelle Gebundenheit von Intonation, Gestik und Mimik erleben                                    |   |   |   |   |
| <b>9.2 Angestrebte methodenbezogene Kompetenzen</b>                                                           |   |   |   |   |
| 9.2.1 Den Nutzen der Fremdsprache zur Pflege von persönlichen und beruflichen Kontakten erkennen              |   |   |   |   |
| <b>10. Lernfortschritte reflektieren</b>                                                                      |   |   |   |   |
| 10.1 Schriftliche Aufgaben kontrollieren                                                                      |   |   |   |   |
| 10.2 Eigene Lernfortschritte wahrnehmen                                                                       |   |   |   |   |

1 = trifft zu    2 = trifft überwiegend zu    3 = trifft überwiegend nicht zu    4 = trifft nicht zu

### 3.3 Förderplanung – Deutsch

#### 1. Mit anderen kommunizieren

| Förderziele                                                                     | Fördermaßnahmen                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1.1 In kommunikativen Alltagssituationen sprachlich angemessen reagieren</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Schüler/Schülerin soll grundlegende Regeln für einen Dialog anwenden,           | ... indem er/sie Blickkontakt hält und aufnimmt.                                                                                                                                                                                                                                                  |
|                                                                                 | ... indem er/sie zuhört und den anderen/die andere ausreden lässt.                                                                                                                                                                                                                                |
|                                                                                 | ... indem er/sie Toleranz und Respekt anderen gegenüber zeigt.                                                                                                                                                                                                                                    |
|                                                                                 | ... indem er/sie seinem/ihrer Kommunikationspartner bzw. seiner/ihrer Kommunikationspartnerin Zeit zum Antworten einräumt.                                                                                                                                                                        |
| Schüler/Schülerin soll angemessene Kommunikationsweisen anwenden,               | ... indem er/sie angemessene Kommunikationsweisen in einer ruhigen, druckfreien Umgebung üben kann, um sie später auf den Alltag zu übertragen.                                                                                                                                                   |
|                                                                                 | ... indem die Sitzordnung angepasst wird, sodass Blickkontakt mit dem Sprecher/der Sprecherin möglich ist (z. B. Klassengespräch – Stuhlkreis, Gruppenarbeit – Gruppentische).                                                                                                                    |
|                                                                                 | ... indem Rituale (sprachlich, nicht-sprachlich) verwendet werden.                                                                                                                                                                                                                                |
|                                                                                 | ... indem klare Gesprächsregeln/Zuhörregeln eingeführt werden (Nutzen von Symbolkarten, Ritualen, z. B. Redestein).                                                                                                                                                                               |
|                                                                                 | ... indem geschlossene Fragen verwendet werden, die eine Ja-/Nein-Reaktion oder ggf. Einwort-Antworten zulassen.                                                                                                                                                                                  |
|                                                                                 | ... indem Arbeit in Kleingruppen oder Einzelsituationen/ohne Störgeräusche stattfindet, z. B. beim Einüben des Anzeigens von Bedürfnissen.                                                                                                                                                        |
|                                                                                 | ... indem Hilfsmittel wie Smartphone/digitaler Vorlesestift zur Aufnahme/Wiedergabe eingesetzt werden (z. B. beim Vorlesen eines Textes, Vorbereiten einer Präsentation zu Hause oder im Nebenraum, Abhören der Aufnahme durch die Lehrkraft oder nach Absprache auch Vorspielen vor der Klasse). |
|                                                                                 | ... indem klare, verlässliche Vereinbarungen getroffen werden (z. B. „Wenn du eine Antwort weißt, schiebe deine Federtasche in die linke Ecke.“, „Wenn du die Antwort sagen/zeigen möchtest/Hilfe brauchst etc., dann ...“).                                                                      |
|                                                                                 | ... indem das Sprachverständnis durch Rückfragen gesichert wird.                                                                                                                                                                                                                                  |
|                                                                                 | ... indem das erwartete Verhalten in bestimmten Situationen und Arbeitsphasen explizit benannt wird (z. B. zuhören – überlegen – sprechen).                                                                                                                                                       |

### 3.4 Förderplanung – Mathematik

#### 6. Zahlen und Operationen

| Förderziele                                                                                                                                                                                           |  | Fördermaßnahmen                                                                                                                                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>6.2.3 Rechnungen im Zahlenraum bis 1000 und darüber hinaus mithilfe des Taschenrechners lösen</b>                                                                                                  |  |                                                                                                                                                                                                            |
| Schüler/Schülerin soll mehrstellige Additions- und Subtraktionsaufgaben sowie Multiplikations- und Divisionsaufgaben mithilfe eines Taschenrechners oder der Rechnerfunktion eines Smartphones lösen, |  | ... indem er/sie sich auf der Oberfläche des Rechners orientiert und die Felder für die einzelnen Ziffern und die Rechenzeichen „plus“, „minus“ und „ist gleich“ findet.                                   |
|                                                                                                                                                                                                       |  | ... indem er/sie die auf einem Rechner verwendeten Zeichen „ $\cdot$ “ und „ $\div$ “ für die Rechenzeichen „mal“ und „geteilt“ nutzt.                                                                     |
|                                                                                                                                                                                                       |  | ... indem er/sie mehrstellige Zahlen von links nach rechts eintippt.                                                                                                                                       |
|                                                                                                                                                                                                       |  | ... indem er/sie die Anzeige des Ergebnisses findet und das Ergebnis abliest.                                                                                                                              |
|                                                                                                                                                                                                       |  | ... indem er/sie die Plausibilität des Ergebnisses durch grobe Überschlagsrechnungen und Erfahrungswerte überprüft.                                                                                        |
| <b>6.3 Sachsituationen und Mathematik in Beziehung setzen</b>                                                                                                                                         |  |                                                                                                                                                                                                            |
| Schüler/Schülerin soll Zusammenhänge zwischen einfachen Sachsituationen und den entsprechenden Rechenoperationen aufzeigen,                                                                           |  | ... indem er/sie ein mathematisches Verständnis für sprachliche Begriffe wie z. B. <i>weg, dazu, verlieren</i> oder <i>geben</i> entwickelt.                                                               |
|                                                                                                                                                                                                       |  | ... indem er/sie Handlungen und bildliche Darstellungen auch im Austausch mit anderen beschreibt.                                                                                                          |
|                                                                                                                                                                                                       |  | ... indem er/sie mathematisch relevante Informationen in Handlungen und bildlichen Darstellungen wahrnimmt und von irrelevanten unterscheidet.                                                             |
|                                                                                                                                                                                                       |  | ... indem er/sie mathematische Fragestellungen zu Handlungen und Situationen auf bildlichen Darstellungen formuliert.                                                                                      |
|                                                                                                                                                                                                       |  | ... indem er/sie eine Gleichung zur Sachsituation formuliert.                                                                                                                                              |
| Schüler/Schülerin soll erworbene Rechenverfahren bei Sachaufgaben und in Alltagssituationen anwenden,                                                                                                 |  | ... indem er/sie Rechengeschichten löst (Wechsel der Darstellungsebenen in beide Richtungen: enaktiv durch das Nachspielen, ikonisch durch das Zeichnen, symbolisch durch das rechnerische Dokumentieren). |
|                                                                                                                                                                                                       |  | ... indem er/sie diese in allen Fächern/Fachbereichen/entsprechenden Situationen anwendet (z. B. Rezepte auf eine größere Personenzahl umrechnet, Dinge aufteilt).                                         |